

Niederschrift

**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 13.06.2012**

um 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Therese Jüttner

Ratsmitglied

Herr Martin Brink

Herr Ottmar Gebhardt

Frau Karen Krebs

Frau Gabriele Leitzbach

Frau Brigitte Neff-Wetzel

für Herrn Gerald Wolf

Frau Susanne Pütz

Herr David Schichel

Herr Hans Lothar Schiffer

Sachkundige Bürgerin

Frau Jill Brebeck

Sachkundiger Bürger

Frau Erika Meid

als Gast

Frau Ilse Uibel

als Gast

Stimmberechtigte Mitglieder gemäß § 4 1. AG KJHG NW

Herr Rainer Bannert

Frau Melanie Clemens

als Gast

Herr Ralf Noll

Herr Karl-Richard Ponsar

Frau Ingrid Rosiejka

Herr Jan Thieme

Herr Richard Ulrich

Frau Christa Vicari

als Gast

Beratende Mitglieder gemäß § 5 Abs. 1 1. AG KJHG NW

Frau Nicole Büttner

Frau Petra Hellmann-Wien

Frau Elke Simon

für Herrn Heinz Braun

Frau Daniela Hannemann

Herr Rolf Haumann

Frau Felizitas Marx

vom Jugendrat

Ahmet Murat

bis 18.00 Uhr

Migrantenvertreter

Herr Antonio Espinosa Segovia

für Herrn Muhammet Kilicarslan

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

von der Verwaltung

Herr Heinrich Ammelt

bis 17.45 Uhr

Frau Marie-Therese Frommenkord

Herr Michael Ketterer

Frau Gabriele Koch
Herr Thomas KÜchler
Herr Peter Nowack
Frau Sabine Poppe

Schriftführerin

Frau Susann Kuwan

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder gemäß § 5 Abs. 1 1. AG KJHG NW

Herr Heinrich Wilhelm Braun
Herr Stefan Löhr
Herr KHK Wolfgang Hilscher

Migrantenvertreter

Herr Muhammet Kilicarlan

Sachkundiger Bürger

Herr Gerald Wolf

vom Jugendrat

Herr Mirco Sinani

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Verpflichtung von Ausschussmitgliedern |
| 2 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 3 | | Niederschrift über die Sitzung vom 02.05.2012 |
| 4 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 14/1959 | Umsetzung der "Remscheider Qualitätsstandards für Offene Ganztagsgrundschulen" "-Auswertung der Sachberichte des Schuljahres 2010/2011 |
| 6 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | 14/2047 | Antrag der CDU-Fraktion - Prüfauftrag Präventionsketten in Remscheid |
| 9 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Bericht aus den Arbeitsgemeinschaften gem. § 78 SBG VIII |
| 11 | | Bericht aus dem Jugendrat |
| 12 | 14/1534 | Handlungsprogramm Wohnen |
| 12.1 | 14/1762 | Ergänzung zur Drucksache 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen - Abwägung einer Anregung |
| 13 | 14/2017 | Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz - U 3 - Ausbau in einer Kindertageseinrichtung eines freien Trägers und einer Großtagespflege
Verwendung von Bundes- und Landesmitteln
Finanzierung aus Mitteln der Stadt Remscheid |
| 14 | 14/2033 | Strategische Ausrichtung des Ausbaus der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren |
| 15 | 14/1997 | Förderung der offenen Jugendarbeit |
| 16 | 14/1998 | Förderung der Jugendarbeit
Hier: Projekt "AGOT-Jugendkultur 2012" des Trägers AGOT e.V. |

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 17 | 14/1832 | Entwurf des Haushaltssanierungsplans für die Stadt Remscheid im Rahmen der Umsetzung des Stärkungspaktgesetzes Nordrhein-Westfalen |
| 17.1 | 14/1928 | Drucksache 14/1832 - Entwurf des Haushaltssanierungsplans für die Stadt Remscheid im Rahmen der Umsetzung des Stärkungspaktgesetzes Nordrhein-Westfalen
- Maßnahme 28: Erhöhung der Entgelte Circus Casselly und Kinderstadt |
| 17.2 | 14/2082 | Maßnahme Nr. 26 Sparpaket: Ertragssteigerungen aus dem Belastungsausgleich U3
- Antrag der CDU-Fraktion |
| 18 | 14/2054 | Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung hier: Schulsozialarbeit - Aufnahme der Arbeit an den Remscheider Primarschulen |

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Frau Jüttner verpflichtet Frau Melanie Clemens in feierlicher Form und führt sie in ihr Amt ein.

2. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Der Antrag der CDU - Fraktion - Prüfauftrag Präventionsketten - wird als Punkt 7.1 in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Antrag der CDU - Fraktion - Ertragssteigerungen aus dem Belastungsausgleich U 3 - wird als Punkt 16.2 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die als Tischvorlage vorgelegte Vorlage DS Nr. 14/2054 – Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung – wird als Punkt 17 in die Tagesordnung aufgenommen.

Weitere Änderungen/Erweiterungen der Tagesordnung sind nicht gewünscht.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 02.05.2012

Änderungen/Erweiterungen der Niederschrift sind nicht gewünscht.

4. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß Ziffer 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

5. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

5.1. Umsetzung der "Remscheider Qualitätsstandards für Offene Ganztagsgrundschulen" "-Auswertung der Sachberichte des Schuljahres 2010/2011 Vorlage: 14/1959

Auf Nachfrage von Herrn Gebhardt führt Herr Mast-Weisz aus, dass die Einhaltung der Qualitätsstandards geprüft wird. Er geht davon aus, dass dies überwiegend der Fall ist. Herr Gebhardt bittet eine Aufstellung hierzu im Ausschuss für Schule und Sport sowie dem Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

Herr Noll schlägt vor, ein Mitglied des Qualitätszirkels zur nächsten Sitzung einzuladen.

Frau Neff-Wetzel fragt nach, ob alle Kinder nun an der Mittagsverpflegung teilnehmen, da eine Finanzierung aus Mitteln für Bildung und Teilhabe möglich sei. Herr Mast-Weisz erläutert, dass derzeit die neuen Schulsozialarbeiter daran arbeiten für alle Kinder Anträge zu stellen. Er schlägt vor, dass Thema in der nächsten Sitzung nochmals zu beraten.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

6. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziffer 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziffer 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Anträge von Ausschusmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

**8.1. Antrag der CDU-Fraktion - Prüfauftrag Präventionsketten in Remscheid
Vorlage: 14/2047**

Frau Pütz erläutert den Antrag. Hauptsächlich ist er als Ergebnis der Facharbeitstagung „Kommunale Präventionsketten“ vom 25.05.2012 zu sehen.

Frau Hellmann-Wien führt aus, dass die Verwaltung den Aufbau der Präventionsketten auf Dezernatsebene unter Beteiligung der Fachdienste Jugend und Soziales, Schule, Sport, Psychologische Beratungsstellen und Gesundheit entwickeln wird. Gerade auch aus dem neuen Bundeskinderschutzgesetz ergeben sich für die Verwaltung neue Aufgaben, die zunächst auszuwerten sind.

Herr Brink erklärt für die SPD - Fraktion die Unterstützung des Antrages. Er bittet jedoch darauf zu achten, dass nicht überzogene Standards eingeführt werden. Darüber hinaus bittet er darum, dass Ergebnis der Arbeitstagung sowie das neue Bundeskinderschutzgesetz in der nächsten Sitzung im Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

Herr Ponsar begrüßt ebenfalls den Antrag. In Remscheid gibt es bereits funktionierende Netzwerke. Hier gilt es diese weiter auszubauen, um noch bessere Ergebnisse zu erzielen.

Herr Ullrich stimmt dem Antrag zu, würde aber begrüßen, wenn Jugendliche und junge Erwachsene als Zielgruppe ebenfalls aufgenommen würden.

Herr Noll sieht den Antrag zunächst als Einstieg. Im Verlauf müssen selbstverständlich weitere Zielgruppen hinzu kommen.

Herr Mast-Weisz stimmt dem zu. Es soll Verlässlichkeit und Klarheit geschaffen werden. Der Antrag ist zunächst für Kinder als 1. Schritt zu sehen. Weitere Altersgruppen werden nach und nach hinzu kommen. Die jeweiligen Aufgaben sollten jedoch Schritt für Schritt abgearbeitet werden bevor die nächste in Angriff genommen wird. In den Sommerferien werden intensive Gespräche und Abstimmungen im Dezernat erfolgen, der Ausschuss wird hierüber weiter unterrichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit der Entwicklung von Präventionsketten in Remscheid zu prüfen.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß Ziffer 12.3 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Bericht aus den Arbeitsgemeinschaften gem. § 78 SBG VIII

Herr Ullrich kündigt einen ausführlichen Bericht zum Bergischen Fachtag vom 23.05.2012 an. Der nächste Bergische Fachtag wird erneut in Remscheid stattfinden.

Herr Ponsar weist darauf hin, dass heute der 13. Jugendhilfetag Remscheid mit dem Thema „Väter sind (un)ersetzbar?!! Stattgefunden hat. Auch hierzu wird noch ein Bericht im Jugendhilfeausschuss erfolgen.

Weitere Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften liegen nicht vor.

11. Bericht aus dem Jugendrat

Herr Murat berichtet, dass der Jugendrat den Haushaltssicherungsplan der Stadt Remscheid beraten hat und als Ergebnis ein offener Brief des Jugendrates an die Oberbürgermeisterin verfasst wurde. Hierin haben die Jugendlichen Stellung zu verschiedenen Themen bezogen. Der Brief ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der letzten Woche wurde die Arbeit in den AG's aufgenommen.

Hierbei wurde als Idee der AG gegen Rassismus überlegt, einen kurzen Satz, z. B. „Ohne dich sieht Remscheid alt aus“, in die 120 Sprachen der Menschen aus Remscheid zu übersetzen und dies in einem Kurzfilm vorzustellen.

Die AG Sport möchte Sportwettbewerbe zwischen verschiedenen Schulen initiieren, wobei nicht nur Fußball gespielt werden sollte.

Darüber hinaus soll eine Spielshow „Schlag den Jugendrat“ entwickelt werden.

Weitere Berichte hierzu folgen.

12. Handlungsprogramm Wohnen Vorlage: 14/1534

Herr Brink berichtet, dass dem Haupt- und Finanzausschuss ein Antrag auf Erweiterungen zum Handlungsprogramm Wohnen vorliegt. Hierbei sollen Handlungsräume nicht straßenscharf abgegrenzt sondern eher Stadtteilweise betrachtet werden. Zudem soll als weiterer Handlungsschwerpunkt „Wohnsiedlungen der 50er -70er Jahre“ aufgenommen werden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

12.1. Ergänzung zur Drucksache 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen - Abwägung einer Anregung Vorlage: 14/1762

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

- 13. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes NRW - KiBiz -
U 3 - Ausbau in einer Kindertageseinrichtung eines freien Trägers und einer
Großtagespflege
Verwendung von Bundes- und Landesmitteln
Finanzierung aus Mitteln der Stadt Remscheid
Vorlage: 14/2017**

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Verwendung von Bundesmitteln und Mitteln aus dem Nachtragshaushalt 2010 des Landes für den Ausbau U 3 in 2012

1.1 Fördermittel in Höhe von 34.470 € werden zur Realisierung einer Großtagespflege eingesetzt.

Die Bewilligung der Fördermittel wird beim Landesjugendamt beantragt. Hilfsweise wird ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn gestellt für den Fall, dass eine zeitnahe Bewilligung nicht ausgesprochen wird.

1.2 Zur Umsetzung des Beschlusses wird im Investitionsprogramm 2012 zusätzlich eingeplant:

INV514031A – Kindertagespflege

Auszahlung 34.500 €

Einzahlung 34.500 €

2. Verwendung der fachbezogenen Pauschale aus Mitteln des Sonderprogramms 2012/2013 des Landes für den Ausbau U 3 in 2013

2.1 Landesmittel in Höhe von 34.000 € werden zur Realisierung der Ausbaumaßnahme U 3 im

Jahr 2013 für die Kindertageseinrichtung Leipziger Str. der Ev. Johanneskirchengemeinde eingesetzt.

Nach Bereitstellung der Landesmittel durch das Landesjugendamt wird das Jugendamt der Stadt Remscheid die Bewilligung erteilen.

Innerhalb des Bewilligungszeitraumes 2013 setzt der Träger die Maßnahme um.

2.2 Die Stadt Remscheid finanziert aus eigenen Mitteln die Restkosten des Ausbaus der Kindertageseinrichtung Leipziger Str. in Höhe von 13.100 €, die durch die Verwendung der Landesmittel und des Trägeranteils nicht gedeckt sind.

2.3 Zur Umsetzung des Beschlusses werden im Investitionsprogramm im Vorgriff auf die Investitionsplanung zum Haushalt 2013/14 bei Produkt 06.01.01 – Tageseinrichtungen für Kinder eingeplant:

INV514031S – Leipziger Str

Auszahlung 47.000 €

Einzahlung 34.000 €

14. Strategische Ausrichtung des Ausbaus der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren
Vorlage: 14/2033

Herr Gebhardt äußert sich bestürzt darüber, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausbaquote nicht bis 2013 erreicht werden kann. Die Verwaltung sollte hier auch weiterhin nach alternativen Lösungsmöglichkeiten suchen, um den Ausbau entsprechend den gesetzlichen Vorgaben sicher zu stellen.

Herr Schichel erklärt, dass allen Beteiligten klar war, dass die Zielsetzung den U3-Ausbau bis 2013 zu stemmen nicht erfüllbar war. Die Verzögerung soll jedoch bis 2017 aufgeholt werden.

Frau Rosiejka zeigt sich enttäuscht, dass der Ausbau verzögert wird. Zudem fehlt ihr die klar erkennbare Strategie und weitere Lösungsansätze. Hier sieht sie auch zuwenig Unterstützung der Politik für die Familien.

Herr Mast-Weisz erläutert, dass er verstehen kann, dass die Situation für alle Beteiligten nicht einfach ist. Durch die Vorstellung der strategischen Ausrichtung herrscht jedoch nunmehr Klarheit. Gerade im gesamten Bereich Jugend und Schule stehen vorsichtig geschätzt 40 Millionen Euro an Investitionen an. Diese können nicht nur durch die Bildungspauschale gedeckt werden. Fakt ist, dass 2013 ein gesetzlicher Anspruch bestehen wird. Hier stehen vorrangig Bund und Länder in der Verantwortung, die den Kommunen diese neue Aufgabe ohne ausreichende Mittel übertragen haben. Politik sollte weiterhin klarmachen, dass die Kommunen weitere Mittel benötigen.

Frau Krebs erklärt, dass sie ebenfalls nicht überrascht ist, dass der Ausbau bis 2013 nicht zu erledigen ist. Sie sieht dies als weiteres Beispiel dafür, dass den Kommunen Aufgaben übertragen werden, ohne gleichzeitig ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen.

Herr Brink stellt klar, dass alle Fraktionen für den weiteren Ausbau der U3-Betreuung sind. Die Vorstellung der weiteren Planung stellt für alle klar, wie es weiter geht. Hierbei ist jedoch im Auge zu behalten, dass neue Investitionen nur möglich sein werden, wenn die Stadt den Haushaltssicherungsplan erfüllen kann.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

15. Förderung der offenen Jugendarbeit
Vorlage: 14/1997

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die dem Jugendamt als örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe vom Land NRW für die „Förderung von Trägern offener Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit“ aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplanes NW bereitgestellten Mittel in Höhe von 156.300,- € werden wie in den nachstehenden Tabellen dargestellt, an die einzelnen Träger weitergeleitet:

Förderung der „kleinen Offenen Türen“

Maßnahme	Landesmittel in €
Offene Jugendeinrichtung Burger Str.	5.190,00
Offene Jugendeinrichtung Eschenstr.	5.190,00
Offene Jugendeinrichtung Auguststr.	5.190,00
Offene Jugendeinrichtung Blumenstr.	5.190,00
Offene Jugendeinrichtung Joh.-Seb.-Bach-Str.	5.190,00
Offene Jugendeinrichtung Hardtstr.	5.190,00
Summe	31.140,00

Förderung "Die Schlawiner" für Jugendeinrichtung Klausener Straße

Maßnahme	Landesmittel in €
An Träger "Die Schlawiner" für JZ Lüttringhausen Klausen 22	40.100,00

Förderung „Die Welle“ für Jugendeinrichtung Wallstraße

Maßnahme	Landesmittel in €
An Verein "Die Welle" für JZ Lennep Wallstr. 54	40.100,00

Förderung "Freie Jugendarbeit RS-Mitte" für Jugendeinrichtungen Eberhardstraße und Honsberger Straße

Maßnahme	Landesmittel in €
An Verein "Freie Jugendarbeit RS-Mitte" für Gelbe Villa und Kraftstation, Eberhardstr. und Honsberger Str.	44.960,00

- 16. Förderung der Jugendarbeit**
Hier: Projekt "AGOT-Jugendkultur 2012" des Trägers AGOT e.V.
Vorlage: 14/1998

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Auf Grundlage des kommunalen Kinder- und Jugendförderplans 2010 bis 2014 wird das Projekt „AGOT-Jugendkultur 2012“ des Trägers AGOT e.V. entsprechend der Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit (AGOT) mit 6.500 € gefördert.

- 17. Entwurf des Haushaltssanierungsplans für die Stadt Remscheid im Rahmen der Umsetzung des Stärkungspaktgesetzes Nordrhein-Westfalen**
Vorlage: 14/1832

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Gesamtvorlage zur Kenntnis. Für die im Entwurf des Haushaltssicherungsplanes enthaltenen Maßnahmen 23 und 26, die im Zuständigkeitsbereich des Jugendhilfeausschusses liegen, wird folgendes beschlossen:

Der **Maßnahme 23** – Begrenzung der Transferaufwendungen durch Entwicklung und Einsatz von Präventionsketten – wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Zur **Maßnahme 26** - Ertragssteigerung aus dem Belastungsausgleich U3 - liegt ein Antrag der CDU-Fraktion (siehe TOP 16.2) vor. Diesem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt. Demnach wird die Maßnahme mehrheitlich vom Jugendhilfeausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja, 10 Nein, 0 Enthaltungen

- 17.1. Drucksache 14/1832 - Entwurf des Haushaltssanierungsplans für die Stadt Remscheid im Rahmen der Umsetzung des Stärkungspaktgesetzes Nordrhein-Westfalen**
- Maßnahme 28: Erhöhung der Entgelte Circus Casselly und Kinderstadt
Vorlage: 14/1928

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

- 17.2. Maßnahme Nr. 26 Sparpaket: Ertragssteigerungen aus dem Belastungsausgleich U3**
- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 14/2082

Frau Pütz erläutert den Antrag und stellt für die CDU-Fraktion dar, dass die Gelder zweckbestimmt für den U3-Ausbau eingesetzt werden sollen.

Herr Brink stellt für die SPD-Fraktion dar, dass diese dem Antrag nicht zustimmen wird. Um das Gesamtziel der Haushaltssicherung nicht zu gefährden, sei eine alternative Kompensation darzustellen. Dies ist bisher nicht erfolgt.

Herr Mast-Weisz führt aus, dass die Verwaltung die Maßnahme weiterhin in den Planungen zum Haushaltssicherungsplan belassen wird.

Herr Ullrich erklärt, dass die freien Träger dem Antrag zustimmen werden. Dies ist jedoch eher als inhaltliche Aussage des Jugendhilfeausschusses zu sehen. Selbstverständlich wollen die freien Träger nicht die Aufstellung des Haushaltssicherungsplanes gefährden. Dem stimmen Frau Rosiejka sowie Herr Haumann zu.

Frau Jüttner führt aus, dass die Gelder ausdrücklich für den Ausbau der U3-Betreuung erstritten wurden und demgemäß auch dafür bestimmt sind. Hier geht es auch darum, die vielen derzeitigen Provisorien in den Einrichtungen zu beheben und fachlich qualifizierte Arbeit zu ermöglichen. Die Ablehnung der Maßnahme sieht sie ebenfalls als fachliches Votum des Jugendhilfeausschusses.

Frau Jüttner lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 4 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zahlungen des Landes Nordrhein-Westfalen nicht dem Ergebnisplan zuzuführen, sondern zu investiven Verwendung für den Ausbau U3 heranzuziehen.

**18. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung
hier: Schulsozialarbeit - Aufnahme der Arbeit an den Remscheider Primar-
schulen
Vorlage: 14/2054**

Auf Vorschlag von Frau Jüttner wird die Vorlage in die nächste Sitzung vertagt.

Frau Jüttner berichtet, dass sie ein Antwortschreiben von Frau Familienministerin Schröder erhalten hat. Hierauf wird sie noch antworten. Der Ausschuss wird weiter unterrichtet.

Herr Ponsar weist auf das Hausfest des Kinderschutzbundes in Zusammenarbeit mit Der Paritätische Remscheid sowie der Hospizinitiative Remscheid am 23.06.2012 hin.

Therese Jüttner
Vorsitzender

Susann Kuwan
Schriftführerin